

## Fit für einen Job in der deutschen Verwaltung

### JLU startet Weiterbildungsprogramm für internationale Akademikerinnen und Akademiker

Mit Hilfe von internationalen Profis den Fachkräftemangel in Deutschland beheben – dieses Ziel verfolgt die Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) mit einem neuen Weiterbildungsprogramm speziell für den Verwaltungsbereich. Das Projekt unter der Federführung des Zentrums für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen (ZfbK) der JLU soll internationale Akademikerinnen und Akademiker auf eine Tätigkeit in der Verwaltung in Deutschland vorbereiten. Das Projekt in Kooperation mit weiteren Partnerinnen und Partnern der Region wird vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen von „Profi plus“ gefördert.

Die JLU kooperiert dazu in den nächsten viereinhalb Jahren mit dem Landkreis Gießen, der Universitätsstadt Gießen (Ausländerbehörde), der Agentur für Arbeit, dem JobCenter und dem Regionalmanagement Mittelhessen. Das Programm soll im Juli erstmals starten. Das Planungsteam unter der Leitung der Arbeits- und Organisationspsychologin Prof. Dr. Ute-Christine Klehe, der wissenschaftlichen Leiterin der Abteilung Career Services im ZfbK, ruft interessierte Einrichtungen derzeit noch dazu auf, weitere Praktikumsplätze sowie Mentorinnen und Mentoren zur Verfügung zu stellen. Innerhalb der JLU kooperiert das Projektteam mit dem Fachbereich 01 Rechtswissenschaften, dem Akademischen Auslandsamt, der Arbeits- und Organisationspsychologie (Fachbereich 06) sowie dem Alumni Service.

Das Programm „JuSTICE - JLU Strategic Training for International Careers in Executive Administration“ bietet ein auf jeweils ein Jahr konzipiertes ganzheitliches Angebot an universitärer Qualifizierung, Arbeitserfahrung in Deutschland, Beratung und Unterstützung und richtet sich an internationale Akademikerinnen und Akademiker – zum Beispiel aus den Bereichen Verwaltung, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften, die sich auf eine Tätigkeit in der deutschen Verwaltung vorbereiten möchten.

In der ersten Hälfte besuchen die Teilnehmenden an der JLU unter anderem Kurse in Deutsch als Fremdsprache, Verwaltungsrecht, sowie Bewerbungs- und Beschäftigungsfähigkeit. Das darauffolgende Praktikum beginnt mit einer etwa einmonatigen Schnupperphase, um zu prüfen, welche weiteren Kurse der JLU im Praktikum nötig sein könnten. Während der Weiterbildung und bis zu einem halben Jahr danach werden die Teilnehmenden weiterhin mit Mentorin und individueller Beratung betreut.

Das Programm, das für die Teilnehmenden kostenlos ist, beginnt im Juli; bei bereits sehr guten Deutschkenntnissen wäre aber auch ein späterer Einstieg bis September 2024 möglich.

### Weitere Informationen

<https://www.uni-giessen.de/de/fbz/zentren/zfbk/career/justicecs>

<https://www.daad.de/de/infos-services-fuer-hochschulen/weiterfuehrende-infos-zu-daad-foerderprogrammen/profi-plus/>

### Kontakt

Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen (ZfbK)

Leihgesterner Weg 52, D-35392 Gießen

Tel.: 0641 99-18001

E-Mail: [profiplus.justicia@zfbk.uni-giessen.de](mailto:profiplus.justicia@zfbk.uni-giessen.de)

### Bild



Die Kooperationspartnerinnen und -partner des neuen Weiterbildungsprogramms der JLU.

Foto: JLU / Jessica Reuther

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Deutscher Akademischer Austauschdienst  
German Academic Exchange Service

Die 1607 gegründete **Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU)** ist eine traditionsreiche Forschungsuniversität, die rund 25.700 Studierende anzieht. Neben einem breiten Lehrangebot – von den klassischen Naturwissenschaften über Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften bis hin zu Sprach- und Kulturwissenschaften – bietet sie ein lebenswissenschaftliches Fächerspektrum, das nicht nur in Hessen einmalig ist: Human- und Veterinärmedizin, Agrar-, Umwelt- und Ernährungswissenschaften sowie Lebensmittelchemie. Unter den großen Persönlichkeiten, die an der JLU geforscht und gelehrt haben, befindet sich eine Reihe von Nobelpreisträgern, unter anderem Wilhelm Conrad Röntgen (Nobelpreis für Physik 1901) und Wangari Maathai (Friedensnobelpreis 2004). Seit dem Jahr 2006 wird die Forschung an der JLU kontinuierlich in der Exzellenzinitiative bzw. der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern gefördert.